



Laborgemeinschaft
für ganzheitliche Medizin

Neu in der Laborgemeinschaft

Glukose-6-Phosphat-Dehydrogenase

G-6-P-D

Im EDTA-Blut

Der Glukose-6-Phosphat-Dehydrogenase (G6PD)-Mangel, auch bekannt als Favismus oder Favabohnen-Krankheit, ist der häufigste erbliche Enzymdefekt der Erythrozyten. Am häufigsten tritt dieser Enzymmangel bei Personen auf, die den Malariaregionen entstammen (Mittelmeerraum, Sub-Sahara Region Afrikas und Südostasien). Träger dieses Enzymdefekts haben eine höhere Resistenz gegenüber Malaria und besitzen somit in den Malariaregionen einen Selektionsvorteil.

Die meisten Betroffenen sind zwar zunächst frei von Symptomen, eine akute hämolytische Krise kann allerdings nach Verzehr bestimmter Nahrungsmittel (Favabohnen-auch Acker- oder Saubohnen genannt) oder bestimmter Medikamente (Sulfonamide, Analgetika oder Malaria-Medikamente) ausgelöst werden. Eine seltene klinische Manifestation des G6PD-Mangels ist eine chronische hämolytische Anämie.

Die Bestimmung von G6PD ist bei allen chronischen und akuten Anämien deren Ursache nach einer hämatologischen Vordiagnostik unklar geblieben ist, indiziert.

Auch bei Patienten, die einer Vitamin C Hoch-Dosis-Therapie zugeführt werden sollen, ist eine vorherige G6PD-Diagnostik erforderlich. Bei Patienten mit geringer G6PD Aktivität können unter Therapie Hämolyse und lebensbedrohliche Blutungen auftreten.

Im Befund wird die G6PD-Aktivität sowohl in $\text{mU}/10^9\text{Ery}$ als auch in U/gHb angegeben. Daher ist die gleichzeitige Bestimmung des Blutbildes erforderlich. Auch wird eine zusätzliche Bestimmung der Retikulozyten empfohlen.

Die Glukose-6-Phosphat-Dehydrogenase Bestimmung wird zunächst 1 x Woche bei uns durchgeführt.

Verantwortlich für den Inhalt:

Laborgemeinschaft für ganzheitliche Medizin GbR * Grandweg 64 * 22529 Hamburg
Geschäftsführer: Lothar Ursinus * Peter Farenholtz * Thomas Pregartbauer
Tel. 040 524 7812 0 * Fax 040 524781219 * www.lgm-hh.de * info@lgm-hh.de